

INHALT

Barockes Treffen mit Andy Warhol Kunstmuseum Bayreuth zeigt die Sammlung Francesco Martani	Bayreuth (1.080 Zeichen)	3
Weihnachtliches Singen und Musizieren Konzerte im Naturpark Altmühltal stimmen auf die Festtage ein	Naturpark Altmühltal (902 Zeichen)	3
Durch den Skulpturenpark zur „Alten Liebe“ Keramik-Ausstellung in der Werkstatt-Galerie Aschaffenburg	Aschaffenburg (1.032 Zeichen)	4
Glücks-Momente des Cartoonisten Bildgeschichten von Gerhard Glück im Spielzeugmuseum Nürnberg	Nürnberg (654 Zeichen)	4
Kätzchen mit Swing im Blut Weihnachtskonzert in Bad Mergentheim	Bad Mergentheim (828 Zeichen)	5
Zeit der Erwartung in der Basilika Vierzehnheiligen Adventliche Musik mit Orgelmeditation in Bad Staffelstein	Bad Staffelstein (778 Zeichen)	5
Scharfe Kunstwerke Waffen des Orients auf der Veste Coburg	Coburg (863 Zeichen)	6
Heimatkonzert mit den Hergolshäusern Böhmischer Abend in Waigolshausen	Waigolshausen (756 Zeichen)	6
Nirvana auf der Ukulele Musikalischer Winterzauber in Bad Kissingen	Bad Kissingen (1.381 Zeichen)	7
„Deutsche Kiste“ als künstlerischer Spiegel der Gesellschaft Neues Museum Nürnberg zeigt Olaf Metzel	Nürnberg (663 Zeichen)	7
St. Rochus voller Klang Adventskonzerte in Zirndorf	Zirndorf (760 Zeichen)	8
Markgrafenstadt im Lichterzauber Christkindlesmarkt in Bayreuth	Bayreuth (894 Zeichen)	8
Lichterglanz, Budenzauber und ein „heißer Bischof“ Romantische Adventsmärkte im Naturpark Altmühltal	Naturpark Altmühltal (1.215 Zeichen)	9
Auf ein Treffen mit dem Nussknacker Weihnachtsmarkt und Winterzeit in Aschaffenburg	Aschaffenburg (994 Zeichen)	9
Fanfarenklänge im Kurpark Weihnachtsmarkt in Bad Steben	Bad Steben (616 Zeichen)	10
Bethlehem ist überall Bamberg als Krippenstadt	Bamberg (1.685 Zeichen)	10

Ein Nussknackerkönig für Kinder Reichsstädtischer Weihnachtsmarkt in Bad Windsheim	Bad Windsheim (760 Zeichen)	11
Winterwelt im Welterbe Weihnachtsmärkte in Bamberg	Bamberg (1.198 Zeichen)	11
Bachtrompeten künden vom Winterzauber Weihnachtstage in Dinkelsbühl	Dinkelsbühl (1.197 Zeichen)	12
Stimmungsvolle Stunden in Wildpark und Kloster Weihnachten im Lieblichen Taubertal	Liebliches Taubertal (954 Zeichen)	12
Es weihnachtet im Land der Burgen, Höhlen und Felsen Advent in der Fränkischen Schweiz	Fränkische Schweiz (1.061 Zeichen)	13
Besuch vom Rupperich Weihnachtsmärkte im Frankenwald	Frankenwald (1.106 Zeichen)	13
Spessartklänge und gemütliches Flair Weihnachtszeit in Marktheidenfeld und Rothenbuch	Spessart-Mainland (1.223 Zeichen)	14
Mit dem Minnesänger zum Gospelchor Sternlesmarkt in Wolframs-Eschenbach	Wolframs-Eschenbach (608 Zeichen)	14
Ein köstliches Stück Lebkuchenhaus Reiterlesmarkt in Rothenburg ob der Tauber	Rothenburg o.d.T. (1.113 Zeichen)	15
Liebenswerte Tradition am Falkenhaus Weihnachtsmarkt in Würzburg	Würzburg (683 Zeichen)	15
Pirouetten auf dem Marktplatz Schlittschuhvergnügen „Erlangen on Ice“	Erlangen (765 Zeichen)	16
Entdeckungstour zu höchstem Weingenuss Nacht der offenen Weinkeller in Würzburg	Würzburg (1.472 Zeichen)	16
Flüssig Brot im Fass Lebkuchenbier aus Kulmbach	Kulmbach (1.472 Zeichen)	17
Wohlgefühl zum Mondscheintarif Sparpreise und Neues in der „FrankenTherme Bad Königshofen“	Bad Königshofen (1.063 Zeichen)	17
Feature: Eine Umarmung von Wasser und Wohlgefühl – Winter im „Gesundheitspark Franken“	Nürnberg (12.299 Zeichen)	18

Bildmotive:

**Alle abgedruckten Bildmotive können über www.frankentourismus.de
(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.**

Barockes Treffen mit Andy Warhol

Bayreuth (FR/1.080 Zeichen). Bis zum 31. Januar 2016 ist im Kunstmuseum Bayreuth die Gemäldesammlung von Francesco Martani zu Gast – und damit Werke von Meistern des Barock bis zu herausragenden Vertretern der Moderne. Normalerweise ist die Privatsammlung des Mediziners, Mäzens und Malers Francesco Martani im Museum Ca' la Ghironda bei Bologna beheimatet. Erstmals ist die Sammlung, die sich durch außergewöhnliche Qualität und Individualität auszeichnet, nun auch in Bayreuth zu sehen. In der Ausstellung wird deutlich, dass die Wurzeln der Moderne bis weit in die Kunst des Barock zurückreichen und dass gleichzeitig auch der Barock oft sehr modern wirkt. Deutlich wird dies anhand der barocken Portraits, Heiligenbilder, Landschaften und Stillleben von Meistern wie Anibale Carracci, Guido Reni, Il Guercino, Bernardo Strozzi und Anthonis van Dyck. Ihnen zur Seite stehen Vertreter des italienischen Futurismus wie Depero, Balla und Carrà, Meister der Abstraktion und Konkretion wie Klee, Mondrian und Malewitsch, Surrealisten wie Magritte und Pop-Art-Künstler wie Andy Warhol (www.kunstmuseum-bayreuth.de).



Andy Warhol-Gemälde „Baronin Sylvia de Waldner, 1971“

© Centro Culturale di Ca' la Ghironda

Weihnachtliches Singen und Musizieren

Naturpark Altmühltal (FR/902 Zeichen). Wer sich in der Vorweihnachtszeit Abwechslung von „Last Christmas“ und „Jingle Bells“ wünscht, stimmt sich bei den Weihnachtskonzerten im Naturpark Altmühltal mit traditioneller Musik und besinnlichen Liedern auf den Advent ein. Eine besonders große Auswahl hat man dabei am Nikolaustag. So treten am 6. Dezember 2015 beim Advents- und Weihnachtssingen in Wemding verschiedene Chöre und Musikgruppen in der Stadtpfarrkirche St. Emmeran auf. In Eichstätt bietet die renommierte Reihe „Eichstätter Domkonzerte“ Advents- und Weihnachtsmusik für Chor und Orgel. In Beilngries ist das vorweihnachtliche Singen und Musizieren mit unterschiedlichen Gruppen und Solisten in der Stadtpfarrkirche St. Walburga ein Höhepunkt. In Dietfurt trägt die Gruppe „Ab und zua Musi“ in der historischen Atmosphäre des Gasthofs Stirzer „Die Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma vor (www.naturpark-altmuehlal.de/veranstaltungen).



Eichstätt, Weihnachten

© Tourist-Information Eichstätt

Durch den Skulpturengarten zur „Alten Liebe“

Aschaffenburg (FR/1.032 Zeichen). Vom 30. November bis 23. Dezember 2015 laden die Keramikerin Andrea Müller und der Bildhauer und Zeichner Helmut Massenkeil zu ihrer Ausstellung „Alte Liebe“ in Aschaffenburg ein. Mit im Boot ist zudem der Holzkünstler Erich Gamperl. Gemeinsam präsentieren sie außergewöhnliche Arbeiten, die den schmalen Grad zwischen Kunst und Kunsthandwerk ausloten. Andrea Müller und Ernst Gamperl widmen sich dabei vor allem dem Gefäß und suchen in ausgefallenen Arbeits- und Brandtechniken ausgehend von ursprünglich klassischen Gefäßformen die Metamorphose zum Objekt. Helmut Massenkeil wendet sich den Themen Mensch und Architektur zu. Seine Versuche, die Sensibilität des Tons auf Bronze und Metall zu übertragen und die Balance zwischen Aktion und Stille in seinen Skulpturen zu finden, vertiefen seine Themen. Die Ateliers von Müller und Massenkeil, die als Ausstellungsort dienen, befinden sich mitten in der Altstadt und werden durch einen Skulpturengarten verbunden, was das Sehvergnügen zusätzlich steigert (www.werkstatt-galerie.de).



„Ernst Gamperl-Trio“

© James Champion/Courtesy of Sarah Myerscough Gallery

Glücks-Momente des Cartoonisten

Nürnberg (FR/654 Zeichen). Ab dem 20. November 2016 sorgt eine feine Auswahl von Spielzeug-Cartoons aus der spitzen Feder von Gerhard Glück dafür, dass ein Besuch im Nürnberger Spielzeugmuseum noch unterhaltsamer wird. Glück hat die Gabe, gewöhnliche Situationen zu beobachten, auszuloten, sie zu witzigen Bildgeschichten zu verdichten und auf die Spitze zu treiben. Dabei beschäftigt sich der bekannte Cartoonist besonders gern mit Spielzeug – und das nicht nur als Künstler, sondern auch als Sammler und Bastler. Seine frech-fröhlichen Arbeiten erscheinen in bedeutenden Medien wie der „Süddeutschen Zeitung“, der „Zeit“ und der „Neuen Zürcher Zeitung“ (www.museen.nuernberg.de).



Nürnberg, Spielzeugmuseum
© CTZ Nürnberg

Kätzchen mit Swing im Blut

Bad Mergentheim (FR/828 Zeichen). Am 15. Dezember 2015 verwandelt sich der Große Kursaal im Kurhaus Bad Mergentheim in eine „Hollywood X-Mas-Gala“. Dafür macht die Big Band Würzburg im Rahmen ihrer einwöchigen Weihnachtstour Halt im Heilbad – und sie haben Unterstützung dabei. Extra für dieses Konzert werden die „Swing Kittens“ aus Los Angeles eingeflogen. Die drei Sängerinnen bieten perfekten Harmoniegesang im Stil der „Andrew Sisters“. Sie sangen bereits mit dem „Glenn Miller Orchestra“ und traten schon vor der königlichen Familie in Thailand auf. Zusammen mit der Big Band Würzburg feiern sie bei diesem Konzert die goldene Ära der Jazzmusik, spannen aber den musikalischen Bogen bis in die Neuzeit. Dafür sorgen nicht nur die exklusiven Vokal-Arrangements, sondern auch die eigens für dieses Projekt geschriebenen Arrangements (www.bad-mergentheim.de).



„Swing Kittens“

© Big Band Würzburg

Zeit der Erwartung in der Basilika Vierzehnheiligen

Bad Staffelstein (FR/778 Zeichen). Stimmungsvolle adventliche Musik und eindrucksvolle Orgel-Improvisationen wecken am 4. und 11. Dezember 2015 in der barocken Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein die Vorfreude auf Weihnachten, wenn Basilika-Organist Georg Hagel auf der symphonischen Rieger-Orgel spielt. Dabei zeigt sich Vierzehnheiligen als einer der bekanntesten Wallfahrtsorte Bayerns bewusst schlicht und ohne weihnachtlichen Schmuck, damit nichts vom Advent als Zeit der Erwartung ablenkt. Auch das Jesuskind fehlt noch in der Weihnachtskrippe, die aber natürlich trotzdem aufgrund ihrer figurenreichen Ausstattung ausgesprochen sehenswert ist und die Basilika mit ihrem den 14 Nothelfern geweihten Gnadenaltar zu einem kostbaren und stillen Rückzugsort macht (www.bad-staffelstein.de).



Georg Hagel

© Franziskanerkloster
Vierzehnheiligen

Scharfe Kunstwerke

Coburg (FR/863 Zeichen). In einer neuen Sonderausstellung präsentieren die Kunstsammlungen der Veste Coburg vom 7. Dezember 2015 bis November 2016 „Kunstvolle Waffen des Orients – Ausgewählte Blankwaffen der Sammlung Werner Uhlmann von Maghreb bis nach Indien.“ Erst kürzlich kam die Sammlung in den Besitz der Kunstsammlungen: Sie stammt aus dem Nachlass von Professor Werner Uhlmann, ehemals Rektor der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, der im Laufe von mehreren Jahrzehnten Hunderte von waffentechnisch, künstlerisch und ethnologisch interessanten Waffen zusammengetragen hat. Sie stammen vor allem aus dem osmanischen, dem indisch-persischen und dem südostasiatischen Raum. Im Rahmen der Ausstellung wird nun erstmals eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an beeindruckenden und repräsentativen Stücken der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (www.kunstsammlungen-coburg.de).



Coburg, Khanjarli-Dolch
(1800-1810; Indien)
© Kunstsammlungen
der Veste Coburg

Heimatkonzert mit den Hergolshäusern

Waigolshausen (FR/756 Zeichen). Ende November pilgern wieder Blasmusikfans aus ganz Deutschland ins Freizeitzentrum Waigolshausen im Fränkischen Weinland. Am 27., 28. und 29. November 2015 spielen hier die „Hergolshäuser Musikanten“ und damit die dreifachen Europameister der Blasmusik. Die passionierten Musiker sind in ganz Deutschland unterwegs, doch die „Böhmischen Abende“ in ihrer Heimat Waigolshausen gehören jedes Jahr zu ihren Höhepunkten. Unter der Leitung von Rudi Fischer spielen sie gefühlvolle böhmisch-mährische Blasmusik. Diesmal steht auf ihrem Programm der 90. Geburtstag von Ernst Mosch im Mittelpunkt und auch sonst gibt es wieder viel Neues von den Hergolshäusern. Zudem führt Bayern1-Blasmusikexperte Georg Ried als Moderator durch den Abend (www.hergolshaeuser.de).



Hergolshäuser Musikanten
© Hergolshäuser
Musikanten

Nirvana auf der Ukulele

Bad Kissingen (FR/1.381 Zeichen). Mit einem erfrischenden Mix aus 27 Veranstaltungen präsentiert sich das Musikfestival „Kissinger Winterzauber“ vom 17. Dezember 2015 bis 9. Januar 2016 als vielseitiges und innovatives Musikfestival. Das offenbart sich schon beim Eröffnungskonzert am 18. Dezember 2015, wenn das Pop-Vokalensemble „Viva Voce“ auf die Russische Kammerphilharmonie trifft. Crossover vom Feinsten gibt es am 21. Dezember 2015 mit der Londoner Kultformation „The Ukulele Orchestra of Great Britain“: Die Musiker beweisen, dass einfach jedes Musikstück auf der Ukulele neu interpretiert werden kann – von Wagner bis Nirvana. Ein Höhepunkt für Jazz-Freunde steht am 27. Dezember 2015 mit der „Trumpet Night“ auf dem Programm. Der deutsche Trompetenstar Rüdiger Baldauf tritt mit Szenegrößen wie Altmeister Ack van Rooyen und Joo Kraus auf. Traditionell klassisch wird es am 1. Januar 2016 beim Neujahrskonzert der Berliner Symphoniker mit der Sopranistin Svetlana Kasyan und der jungen Geigenvirtuosin Zhi-Jong Wang. Auf Wunsch können Eintrittskarten für den „Kissinger Winterzauber“ gleich zusammen mit Übernachtungen gebucht werden. Dafür hat Bad Kissingen eine eigene Kulturpauschale aufgelegt: Neben zwei Übernachtungen und Eintrittskarten samt Begrüßungsgetränk beinhaltet es einen Aufenthalt in der „KissSalis-Therme“ und den Besuch der Bayerischen Spielbank in Bad Kissingen (www.badkissingen.de).



The Ukulele Orchestra of
Great Britain
© Kirill Semkow

„Deutsche Kiste“ als künstlerischer Spiegel der Gesellschaft

Nürnberg (FR/663 Zeichen). In seiner Winterausstellung „Deutsche Kiste“ präsentiert das Neue Museum Nürnberg noch bis zum 14. Februar 2016 einen Querschnitt durch das Schaffen von Olaf Metzel, der sich der kreativen und gezielt provozierenden Auseinandersetzung mit der Gesellschaft verschrieben hat. Kraftvoll und radikal nehmen die Werke des Berliners tagesaktuelle Impulse auf und polarisieren durch ihre Spannung zwischen Zerstörung und purer Ästhetik. Musterbeispiel dafür war seine Arbeit zur Fußball-WM 2006: Am „Tribünensturz“, einer Ummantelung des historischen „Schönen Brunnens“ vor dem Nürnberger Rathaus, entzündeten sich wütende Proteste und heftige Diskussionen (www.nmn.de).



Nürnberg, Werk von
Olaf Metzel
© Leonie Felle

St. Rochus voller Klang

Zirndorf (FR/760 Zeichen). An allen vier Adventssonntagen lädt die Stadtkirche St. Rochus in Zirndorf bei freiem Eintritt zu musikalischen Klängen ein. Den Auftakt macht am 29. November 2015 das „Gemeinsame Singen im Advent“ mit der Kantorei St. Rochus unter der Leitung von Dekanatskantorin Bettina Wißner. Sie ist auch am 6. Dezember 2015 für das musikalische Erlebnis zuständig, wenn sie auf der Steinmeyer-Orgel in St. Rochus ein Orgelkonzert darbietet. Am 13. Dezember 2015 heißt es „It's Christmas Time“: Das Duo „Sternenkinder“ überrascht dabei mit Eigenkompositionen und Neuinterpretationen von bekannten Weihnachtsliedern. Den Abschluss bildet am 20. Dezember 2015 das Weihnachtskonzert mit der Kinder-, Jugend- und Erwachsenkantorei St. Rochus (www.kirchenmusik-zirndorf.de).



Zirndorf, Orgel der
Stadtkirche St. Rochus
© Th. Rohleder

Markgrafenstadt im Lichterzauber

Bayreuth (FR/894 Zeichen). Die Markgrafenstadt Bayreuth ist immer ein Highlight, in der Vorweihnachtszeit strahlt sie aber besonders hell. Das liegt zum einen an der sieben Kilometer langen Lichterkette, die die Stadt romantisch beleuchtet, und zum anderen am Bayreuther Christkindlesmarkt. Vom 27. November bis 23. Dezember 2015 lädt der Weihnachtsmarkt zu Füßen der Spitalkirche ein, den Weihnachtszauber zu genießen. Wer dabei auch die Stadt entdecken möchte, für den bieten sich die Führungen des Nachtwächters durch das weihnachtliche Bayreuth an. Zudem stehen immer samstags in der Adventszeit sowie täglich zwischen dem 26. Dezember 2015 und 3. Januar 2016 weihnachtliche Stadtrundgänge auf dem Programm, die unter anderem zum Neuen Schloss, in den Hofgärten, zu Haus Wahnfried und auf den Schlossturm führen, von dem man einen hervorragenden Ausblick auf die winterliche Stadt genießt (www.bayreuth-tourismus.de).



Bayreuth, Christkindlesmarkt
© Bayreuth/FrankenTourismus/
Korn-Völkel

Lichterglanz, Budenzauber und ein „heißer Bischof“

Naturpark Altmühltal (FR/1.215 Zeichen). Weihnachts- und Adventsmärkte verwandeln den Naturpark Altmühltal in ein Winterzauberland. So empfängt in der Barockstadt Eichstätt der Adventsmarkt die Besucher auf dem Domplatz und vor der Johanniskirche. An den ersten drei Adventswochenenden genießt man hier das abwechslungsreiche Musikprogramm, Glühweinkreationen wie den „Heißen Bischof“, leckere Suppen oder heiße Maroni. Kinder lauschen Märchen und backen am Lagerfeuer Stockbrot. Nebenan dreht man auf der Eislauffläche Pirouetten. Ein besonderer Tipp ist zudem die Burgweihnacht in Pappenheim (28. und 29. November sowie 5. und 6. Dezember 2015), die unter die 100 schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland gewählt wurde: Tausende Fackeln erleuchten die historischen Mauern und die Buden der Kunsthandwerker. Besinnliche Weihnachtsstimmung findet man auch im Kloster Plankstetten: An den ersten beiden Adventswochenenden werden hier traditionelles Handwerk und kulinarische Leckereien angeboten. In die „Stadt der 1.000 Christbäume“ verwandelt sich Kelheim vom 11. bis 20. Dezember 2015 – mit Schmankerln wie Raclettebrot und Baumstriezel, Bühnenprogramm und Ideen für außergewöhnliche Weihnachtsgeschenke (www.naturpark-altmuehlal.de/weihnachtsmaerkte).



Pappenheim, Burgweihnacht
© Tourist-Information Pappenheim

Auf ein Treffen mit dem Nussknacker

Aschaffenburg (FR/994 Zeichen). Vom 24. November bis 22. Dezember 2015 verzaubert der Aschaffener Weihnachtsmarkt vor der imposanten Kulisse von Schloss Johannisburg. Auf dem Schlossplatz findet man in dieser Zeit festlich geschmückte Buden mit Krippenzubehör, Kerzen, Kunsthandwerk und Geschenkartikeln sowie überdimensionale Weihnachtspyramiden und Nussknacker. Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes und Ort eines umfangreichen Rahmenprogramms ist die Krippe im fränkischen Stil mit lebensgroßen Holzfiguren. Wie man früher die Adventszeit beging, erlebt man auf einem Rundgang durch die Aschaffener Altstadt: In der Stiftsbasilika entdeckt man dabei die traditionelle Weihnachtskrippe, zeitgenössische Krippen und Dioramen zeigt die Krippenausstellung in der Leinwandlerstraße in der Nähe des Hauptbahnhofs. Außerdem sorgen adventliche Kunsthandwerkermärkte sowie weihnachtliche Musik in den Aschaffener Kirchen für eine himmlische Vorweihnachtszeit (www.info-aschaffenburg.de, www.weihnachtsmarkt-aschaffenburg.de).



Aschaffenburg, Weihnachtsmarkt
© Alexander Heinrichs

Fanfarenklänge im Kurpark

Bad Steben (FR/616 Zeichen). Fanfarenklänge eröffnen am 29. November 2015 den Weihnachtsmarkt im Kurpark Bad Steben. Von 13 bis 20 Uhr bieten zahlreiche Händler im romantisch beleuchteten Kurpark ihre weihnachtlichen Gaben an. Ein Höhepunkt ist das Posaunenkonzert um 16 Uhr, aber auch sonst ist viel geboten. Der Klenzebau verwandelt sich in eine Bastelwerkstatt mit Kinderschminken und Teddy-Ausstellung. Zudem lässt ein Kinderkarussell die Herzen der Kinder höher schlagen, sein Glück versucht man bei der großen Weihnachtstombola. Außerdem laden ab 13 Uhr die Geschäfte im Bad Stebener Ortskern zum Weihnachtseinkauf ein (www.bad-steben.de).



Bad Steben, Weihnachtsmarkt
© TI Bad Steben

Bethlehem ist überall

Bamberg (FR/1.685 Zeichen). Wenn es draußen kalt wird, zeigt die UNESCO-Welterbestadt Bamberg ihre beschauliche und verträumte Seite und verwandelt sich jedes Jahr aufs Neue in eine „Krippenstadt“. Die große Vielfalt der Bamberger Krippentradition geht auf die Jesuiten zurück, die diese vor fast 400 Jahren in der Stadt begründeten. Vom 27. November 2015 bis 6. Januar 2016 wandert man zu insgesamt 36 Krippenstationen im Stadtgebiet: In Kirchen, auf öffentlichen Plätzen, in Museen und auch andernorts entdeckt man dabei historische und moderne, große und kleine Krippen, Objekte aus Stein, Holz, Kunststoff und Papier, Krippen mit lokalem Bezug oder aus aller Herren Länder. Außerdem präsentiert das Historische Museum die Sonderausstellung „Die Krippenlust der Familie Spörlein“ und bietet dort am 20. Dezember 2015 wieder die Mundartlesung „Heilicha Nacht“. In der Maternkapelle erwartet die Besucher jedes Jahr eine neu arrangierte Ausstellung mit eigens dafür gebauten Krippen: Diesmal lautet das Motto „Bethlehem ist überall“. Ausgewählte Krippenszenen aus aller Welt stellt das Diözesanmuseum vor. Das Bamberger Krippenmuseum feiert dieses Jahr seinen 15. Geburtstag und zeigt dazu die Sonderausstellung „Das Jesukind im Zentrum der Krippe“ mit Christkindl-Darstellungen aus vier Jahrhunderten. Bambergs Krippen wie auch Höhepunkte des UNESCO-Weltkulturerbes sind Themen der Führung „Von Krippe zu Krippe“. Wer sich schon vor dem Fest beschenken möchte, bucht das Arrangement „Winterreise in die Krippenstadt“ unter anderem mit zwei Übernachtungen mit Frühstück, Drei-Gänge-Adventsmenü, dem Stadtrundgang „Faszination Weltkulturerbe“, einer Krippenführung und diversen Museumsbesuchen (www.bamberg.info).



Bamberg, Ludwigskrippe
© Historisches Museum Bamberg

Ein Nussknackerkönig für Kinder

Bad Windsheim (FR/760 Zeichen). Mit seinem „Reichsstädtischen Weihnachtsmarkt“ feiert Bad Windsheim an allen vier Adventswochenenden jeweils von Donnerstag bis Sonntag auf romantische Weise seine Vergangenheit als ehemals freie Reichsstadt. Mit Blaskapellen, Dudelsackmusikern, Chören und Weihnachtsparty sind auf dem Marktplatz stimmungsvolle und fröhliche Stunden garantiert. Speziell für Kinder ist der Weihnachtsmarkt am Klosterplatz gedacht: mit Bastelaktionen, Christbaumschmücken und einem riesigen Nussknackerkönig. Dazu kommen eine „Lebendkrippe“, ein Weihnachtsbriefkasten, Christmas-Rock mit Laser-Show, Weihnachtsgeschichten und der Sternstundenmarkt mit selbst gemachten Produkten, dessen Erlös der „Aktion Sternstunden – Wir helfen Kindern“ zu Gute kommt (www.bad-windsheim.de).

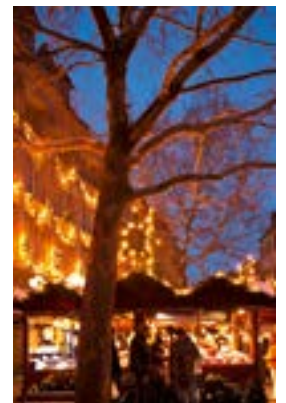


Bad Windsheim,
Weihnachtsmarkt beim
historischen Rathaus

© Kur-, Kongress- und Touristik
GmbH Bad Windsheim

Winterwelt im Welterbe

Bamberg (FR/1.198 Zeichen). Am 26. November 2015 eröffnet das Bamberger Christkind den Weihnachtsmarkt auf dem Maxplatz und läutet damit eine der schönsten Zeiten in der UNESCO-Welterbestadt ein. Bis zum 23. Dezember 2015 locken täglich Spielzeug, Weihnachtsschmuck und Kunsthandwerk an die Marktstände. Es ist aber nicht nur der Maxplatz, der sich in Bamberg in eine Budenstadt verwandelt: Vom 27. bis 29. November 2015 bilden die mittelalterliche Elisabethenkirche und der Elisabethenplatz die Kulisse für den „Adventsmarkt im Sand“, bei dem Kunsthandwerk im Mittelpunkt steht. Am 12. und 13. Dezember 2015 lädt der Lorbeershof und das umgebende Gelände zum „Weihnachtsmarkt Don Bosco“ ein. Zeitgleich findet der „Interkulturelle Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt“ auf dem Stephansberg in und um die Johanniskapelle statt – mit Kulturprogramm und internationalen Gaumenfreuden. Am letzten Adventswochenende (18. bis 20. Dezember 2015) schließlich bietet der Künstlermarkt „LASTMINUTE6“ Einzigartiges und Kunstvolles. Die kostenlose Broschüre „Weihnachts- und Krippenstadt 2015/2016“ informiert über alles, was an Veranstaltungen, Führungen, Märkten und Konzerten in der Weihnachtsstadt Bamberg geboten wird (www.bamberg.info).



Bamberg, Weihnachtsmarkt

© Archiv Bamberg TKS

Bachtrompeten künden vom Winterzauber

Dinkelsbühl (FR/1.197 Zeichen). Im festlichen Lichterglanz und mit vielen Angeboten präsentiert sich Dinkelsbühl in der Adventszeit und an den Weihnachtstagen. So öffnet vom 26. November bis 21. Dezember 2015 der Weihnachtsmarkt im Spitalhof täglich seine Tore. Am 27. Dezember 2015 lädt das Nördlinger Bachtrompetenensemble zu einem festlichen Konzert in die Paulskirche ein. Im Rahmen der Reihe „Orgel um Halb“ erklingt am 25. Dezember 2015 und am 1. Januar 2016 die große Rieger-Orgel im Münster St. Georg. Im Anschluss an die Musik wird den Gästen die Krippe des Münsters erläutert: Sie ist eine nahezu 60 Quadratmeter große Miniatur der Dinkelsbühler Altstadt. Romantisch wird es bei einer Fahrt zur Waldweihnacht mit den Dürrwanger Harlesängern oder bei einer Tour ins Umland mit Frühschoppen nach Segringen. Außerdem dreht der Nächtwächter seine abendliche Runde durch die Altstadt, es gibt Stadtführungen und Führungen durch das „Haus der Geschichte“, das die Weihnachtsausstellung „Wer hat's gebracht“ zeigt. Im Museumshof geht außerdem der Weihnachtsmarkt noch in die Verlängerung: Vom 26. Dezember 2015 bis 1. Januar 2016 findet man hier Rechenmacher, Land-Art-Künstler, Glühwein und Bratwürste (www.dinkelsbuehl.de).



Dinkelsbühl, Weihnachten
© Touristik Service
Dinkelsbühl/Ingrid Wenzel

Stimmungsvolle Stunden in Wildpark und Kloster

Liebliches Taubertal (FR/954 Zeichen). Die Weihnachtsmärkte sind der Höhepunkt der Adventszeit im Lieblichen Taubertal. Die Ferienlandschaft wartet aber genauso mit jahreszeitlichen Konzerten und Ausstellungen auf. Die Veranstaltungen starten am 14. November 2015 mit einem Markt im Wildpark Bad Mergentheim und enden am 29. Dezember 2015 ebenfalls in Bad Mergentheim mit einem Weihnachtsbasar. Dazwischen hat man die Auswahl zwischen mehr als 90 adventlichen und weihnachtlichen Angeboten im gesamten Lieblichen Taubertal. Besondere Höhepunkte sind unter anderem der „Reiterlesmarkt“ in Rothenburg ob der Tauber sowie die Weihnachtsmärkte in Bad Mergentheim, Wertheim, auf dem Schlossplatz in Tauberbischofsheim oder im Kloster Bronnbach. Zudem haben Hoteliers und Gastronomen weihnachtliche Arrangements zusammengestellt. Einen Überblick über alle Advents- und Weihnachtstermine bietet ein Flyer, der beim Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ erhältlich ist (www.liebliches-taubertal.de).



Röttingen, Winterzauber
© Evelyn Lorenz

Es weihnachtet im Land der Burgen, Höhlen und Felsen

Fränkische Schweiz (FR/1.061 Zeichen). Die Fränkische Schweiz ist berühmt für ihre einzigartige, von Burgen, Höhlen und Felsen geprägte Landschaft. Im Advent ist sie zusammen mit den Orten der Urlaubslandschaft Kulisse für kleine und große Weihnachtsmärkte. Besonders schön zeigt sich dabei Forchheim, wo sich das mittelalterliche Rathaus wieder in einen herrlichen Adventskalender verwandelt. Ab 1. Dezember 2015 öffnet der Forchheimer Engel täglich ein Fenster, hinter dem sich tolle Preise verbergen. Zauberhaft zeigt sich auch Schloss Thurnau, wo vom 4. bis 6. Dezember 2015 der Weihnachtstöpfermarkt stattfindet. In Thurnau ist die Töpferkunst sehr lebendig – zum Weihnachtsmarkt lädt sich die Stadt zusätzlich viele Künstlergäste ein, und so bieten etwa 50 Töpfer in den jahrhundertealten Sandsteinhöfen des Schlosses ihre Waren an, von hochwertiger Gebrauchskeramik bis zum wertvollen Einzelstück. Kunstvoll sind auch die Krippen der Fränkischen Schweiz: Sie entdeckt man zum Beispiel auf dem Neunkirchener-Hetzleser Krippenweg und auf dem Forchheimer Krippenweg (www.fraenkische-schweiz.com).



Forchheim, Krippe
© Touristinfo Forchheim

Besuch vom Rupperich

Frankenwald (FR/1.106 Zeichen). Mit den Weihnachtsmärkten am ersten Adventswochenende beginnt auch im Frankenwald, einer Landschaft, die sich perfekt für den Winterzauber eignet, die Vorweihnachtszeit an. So öffnet am 28. und 29. November 2015 der Weihnachtsmarkt in Mitwitz seine Pforten. Mit seiner Lage inmitten eines der schönsten Wasserschlösser Frankens gilt er als Geheimtipp: Rund 70 Aussteller laden zum Flanieren in den alten Gemäuern aus dem 13. Jahrhundert ein. Zum „Weihnachtsmarkt im Paradies“ bittet am 29. November 2015 Weißenbrunn rund um das alte Rathaus auf dem Paradiesplatz. Ein Besuchermagnet ist der „Naalicher Rupperichmarkt“ in Naila am 28. November 2015. Die vielen Buden bieten neben Handwerklichem und Punsch auch Leckeres aus der Weihnachtsbäckerei und Wildgulasch. Bei Einbruch der Dunkelheit besucht ein „Rupperich“ den Markt – eine „düstere“ Gestalt, die aber Geschenke für die Kinder dabei hat. Tags darauf, am 29. November 2015, geht der Weihnachtszauber beim Adventsmarkt in Wirsberg weiter: mit großem Angebot und unterhaltsamen Bühnenprogramm rund um die große Dorfkrippe (www.frankenwald-tourismus.de).



Mitwitz, Weihnachtsmarkt
© TI Mitwitz

Spessartklänge und gemütliches Flair

Spessart-Mainland (FR/1.223 Zeichen). Wunderbare Adventsstunden im Spessart-Mainland erlebt man auf den Weihnachtsmärkten in Marktheidenfeld und Rothenbuch. In Marktheidenfeld führt dabei der Weg vom 3. bis 6. Dezember 2015 auf den Marktplatz, rund um das Alte Rathaus, die St.-Laurentius-Kirche und die Alte Schmiede, in die Bronnbacher Straße, die Oberdorstraße und die Wagnerstraße. Neben Handarbeitsartikeln, Schmuck und Kleinlederwaren findet man hier auch Puppenkleider, Kunsthandwerk und Imkereiprodukte. Dazu genießt man fränkische Klassiker ebenso wie afrikanische und bretonische Spezialitäten sowie verschiedenen Fischgerichte aus der Region. In Rothenbuch erwartet am 28. und 29. November 2015 der historische Weihnachtsmarkt die Gäste. Die malerische Kulisse des historischen Ortskerns rund um das ehemalige Jagdschloss der Mainzer Kurfürsten verleiht dem Markt sein gemütliches Flair. Für stimmungsvolle Momente sorgen unter anderem Alphornbläser, die Rothenbacher „Spessartklänge“ sowie geistliche Musik in der Pfarrkirche St. Nikolaus. Auch das Bauernhofmuseum ist an beiden Tagen geöffnet und zeigt, wie Weihnachten früher war. Ebenso dreht die historische Postkutsche ihre Runden durch den Ort (www.stadt-marktheidenfeld.de, www.rothenbuch.de).



Rothenbuch, Weihnachtsmarkt
© Gemeinde Rothenbuch

Mit dem Minnesänger zum Gospelchor

Wolframs-Eschenbach (FR/608 Zeichen). Wolframs-Eschenbach im Fränkischen Seenland ist bekannt als Stadt des Parzivaldichters Wolfram von Eschenbach – doch statt Minnesang genießt man hier am 12. und 13. Dezember 2015 das Flair des Sternlesmarktes: mit Weihnachtsmarkt auf dem Kirchhof und Handwerkskunst im Bürgersaal des Deutschordensschlosses. Auch das Museum Wolfram von Eschenbach ist Veranstaltungsort für das Rahmenprogramm des Marktes mit adventlichen Melodien, kleinen Konzerten und dem Auftritt eines Gospelchores. Weitere Höhepunkte sind die lebende Krippe und das weihnachtliche Barockfeuerwerk am Samstag (www.wolframs-eschenbach.de).



Wolframs-Eschenbach,
Sternlesmarkt
© Stadt Wolframs-Eschenbach

Ein köstliches Stück Lebkuchenhaus

Rothenburg ob der Tauber (FR/1.113 Zeichen). Schon seit dem 15. Jahrhundert wird die Adventszeit in Rothenburg ob der Tauber von einem wundervollen Weihnachtsmarkt begleitet – und noch immer steckt der Reiterlesmarkt (27. November bis 23. Dezember 2015) voller Zauber. Ein Höhepunkt des Marktes ist der Auftritt des Rothenburger Reiterle. Früher galt es als Abgesandter einer anderen Welt, das zur Winterzeit mit den Seelen der Verstorbenen durch die Lüfte schwebte. Aus dem wilden Gesellen ist aber ein freundlicher Bote geworden, der auch dieses Jahr bei der feierlichen Eröffnung des Reiterlesmarkts sowie beim Eintreffen des Lichterzugs der Schulkinder am Marktplatz (2. Dezember 2015) dabei sein wird. Auf dem Weihnachtsmarkt genießt man nicht nur altdeutsches Weihnachtsgebäck und weißen Glühwein, sondern auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Sonderführungen, Malaktionen, Kirchenführungen, Winterwanderungen und täglichen Bläserkonzerten. Jeden Samstag kann man sogar seinen eigenen Schokoladenweihnachtsmann herstellen und am 16. Dezember 2015 dürfen sich Kinder auf ein Stück des großen Lebkuchenhauses freuen (www.tourismus.rothenburg.de).



Rothenburg ob der Tauber,
Reiterlesmarkt

© Rothenburg Tourismus
Service/W. Pfitzinger

Liebenswerte Tradition am Falkenhaus

Würzburg (FR/683 Zeichen). Atmosphärisch, fränkisch, liebenswert – so lässt sich der Würzburger Weihnachtsmarkt (27. November bis 23. Dezember 2015) umschreiben. Bereits um 1800 gab es auf dem Würzburger Marktplatz einen Weihnachtsmarkt, dessen Tradition die Stadt seitdem fortführt. Die stimmungsvolle Kulisse des Marktplatzes mit Marienkapelle und Falkenhaus und das Angebot der rund 100 festlich geschmückten Verkaufsstände passen dabei hervorragend zusammen. Das Rahmenprogramm bietet Aufführungen im Mainfrankentheater und in Würzburger Privattheatern, Konzerte in der Residenz, in Museen und Kirchen, Ausstellungen sowie Weinkellerführungen und Weinproben in den Würzburger Weingütern (www.wuerzburg.de).



Würzburg, Weihnachtsmarkt

© Congress Tourismus
Würzburg/A. Bestle

Pirouetten auf dem Marktplatz

Erlangen (FR/765 Zeichen). Endlich startet wieder „Erlangen on Ice“ – und das Schlittschuhvergnügen auf dem Erlanger Marktplatz geht dieses Jahr sogar wieder in die Verlängerung: Vom 21. November 2015 bis zum Ende der Weihnachtsferien am 10. Januar 2016 bietet die Stadt damit Kurvenflitzern viel Zeit zum Schlittschuhlaufen vor der Kulisse des Palais Stutterheim. Auch am Heiligabend (10 bis 15 Uhr) und an den beiden Weihnachtsfeiertagen (10 bis 18 Uhr) empfängt hier das „Erlangen on Ice“-Team die Gäste. Genauso wie in den Jahren zuvor bleibt die Nutzung der Eisarena an Werktagen von 8 bis 13 Uhr ausschließlich den Schulklassen vorbehalten. Von 14 bis 21 Uhr aber ist „Erlangen on Ice“ für alle da, die sich den fröhlichen Spaß auf dem Glatteis gönnen wollen (www.erlangen-marketing.de).



„Erlangen on Ice“
© ETM/Kilian Reil

Entdeckungstour zu höchstem Weingenuss

Würzburg (FR/1.472 Zeichen). Gemeinsam laden die Würzburger Weingüter Bürgerspital, Juliusspital, Staatlicher Hofkeller und Weingut am Stein am 28. November 2015 zur Nacht der offenen Weinkeller ein. Dabei unternehmen die Gäste eine Entdeckungstour durch diese Weingüter, die alle zu den VDP-Prädikatsweingütern zählen. Auch die Veranstaltung selbst ist prämiert und trägt das Qualitätssiegel „Franken – Wein.Schöner.Land!“. Während des Abends genießt man im offenen Ausschank Weine vom klassischen Gutswein bis zu außergewöhnlichen ersten und großen Lagen sowie kulinarische Köstlichkeiten und Musik. So macht man im Bürgerspital einen Rundgang unter dem Motto „Beeindrucken des Gewölbe – faszinierender Stahl“ und feiert in der Kelterhalle. Das Juliusspital lädt in seinen ältesten Holzfasskeller, in den innovativ inszenierten Barriquekeller und in die Füllhalle zum „Tanzen zwischen Stahltanks“ ein. Beim Staatlichen Hofkeller schlendert man zu den Weinstationen im festlich illuminierten Residenzweinkeller und in die Vinothek im Rosenbachpalais. Weindegustationen stehen im Weingut am Stein auf dem Programm ebenso wie die Besichtigung des neuen Steinkellers, der Schatzkammer und der Brennerei. Beim Lagerfeuergrill genießen die Besucher die Weine mit wunderbarem Blick auf Würzburg. Die Weingüter erreicht man mit dem Shuttlebus oder man folgt zu Fuß dem Nachtwächter, der unterwegs Weingeschichten erzählt (www.buergerspital.de, www.juliusspital.de, www.hofkeller.de, www.weingut-am-stein.de).



Würzburg, Stahltanks
Bürgerspital Weingut
© Bürgerspital Weingut Würzburg

Flüssig Brot im Fass

Kulmbach (FR/896 Zeichen). Adventszeit ist Lebkuchenzeit: Doch in Kulmbach freut man sich nicht nur auf das Gebäck, sondern auch aufs Lebkuchenbier. Pünktlich zum ersten Advent findet am 26. November 2015 im Bayerischen Brauereimuseum in Kulmbach der Lebkuchenbieranstich statt. Das kräftig goldene Exportbier ist vollmundig und mild und erhält das besondere Lebkuchenaroma durch eine kleine Beimischung von Rauchmalz. Wer beim Anstich dabei sein will, kann dies mit einem Rundgang durch das Museum verbinden. Hier erfahren Bierliebhaber alles rund um den Gerstensaft, angefangen von der fränkischen Braukultur im Wandel der Zeit bis zur Bierwerbung. Außerdem kann man dem Braumeister in der gläsernen Brauerei über die Schulter schauen. Wer sich die gebraute Adventsfreude mit nach Hause nehmen will, erhält das Lebkuchenbier im Party-Holzfass und in der 1-Liter-Bügelverschlussflasche (www.bayerisches-brauereimuseum.de).



Kulmbach, Lebkuchenbier
© Frankenwald Tourismus/
Andreas Hub

Wohlgefühl zum Mondscheintarif

Bad Königshofen (FR/1.063 Zeichen). Wenn die Tage kürzer werden, ist das für die Gäste der „FrankenTherme“ in Bad Königshofen ein besonderer Grund zur Freude: Ab sofort baden und saunieren sie hier zum Mondscheintarif. Ab Sonnenuntergang zahlen sie nur für zwei Stunden, können aber bis zum Ende der Badezeit bleiben. Dieser Tarif gilt noch bis zum Tag der Wintersonnenwende am 20. Dezember 2015, die Sonnenuntergangszeiten werden täglich am Eingang der „FrankenTherme“ bekannt gegeben. So gönnt man sich zum Mondscheintarif etwa einen Besuch im Finnisch-Fränkischen Saunadorf der Therme, das unter anderem mit der originellen Brauhaussauna samt Bieraufguss aufwartet. Für sanfte Abkühlung sorgt im Anschluss der neue Eisbrunnen mit gecrushtem Eis. Auch den Atemwegen tut man im Saunadorf etwas Gutes: In Anlehnung an den beliebten Gradierpavillon im Kurpark wurde im Ruheraum eine neue Gradierwand errichtet. Über Schwarzdorn-Reisigbündel rieselt eine Solelösung und verbreitet angenehm salzhaltige Luft. Außerdem entspannt das sanfte Geräusch der rieselnden Sole zusätzlich (www.frankentherme.de).



Bad Königshofen,
„FrankenTherme“
© Hanns Friedrich

Eine Umarmung von Wasser und Wohlgefühl – Winter im „Gesundheitspark Franken“

*Winterpauschalen in Heilbädern und Kurorten / Ausgezeichnete
Saunalandschaften / Lichternächte und Massagen im Dunklen /
Jubiläen im „Gesundheitspark Franken“ / Zeit für Gesundheit und
Bewegung.*

Die 17 Heilbäder und Kurorte im „Gesundheitspark Franken“ sind das ganze Jahr über ideale Reiseziele, um eine Auszeit zu nehmen. Gerade jetzt, wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen fallen, sehnen sich Körper und Seele umso mehr nach Wärme und Wohlgefühl – ein Wunsch, den Frankens Heilbäder und Kurorte mit ihren Naturschätzen, ihren prämierten Saunalandschaften, beeindruckenden Thermen, Wellnesshotels und -arrangements nur zu gerne erfüllen.

Streicheleinheiten für Körper und Seele

Viele der fränkischen Heilbäder und Kurorte haben sich besonders auf die kalte Jahreszeit eingestellt und dafür attraktive Pauschalen zusammengestellt, bei denen vor allem eines im Vordergrund steht: pure Entspannung. So gilt zum Beispiel noch bis zum 30. November 2015 das Jahreszeiten-Arrangement „Herbst-Zeitlose“ in der „Obermain Therme Bad Staffelstein“. Hier steht die Kastanie im Mittelpunkt – und das sowohl in Form einer Massage mit wertvollem Rosskastanien-Öl als auch als kulinarischer Genuss. Dazu kommt der Aufenthalt in der mehrfach ausgezeichneten Therme, deren Wasserlandschaft von der wärmsten und stärksten Thermalsole Bayerns gespeist wird. Wer sich im Winter wie am Meer fühlen will, kann in Bad Staffelstein auch das Arrangement „Mehr als Meer“ wählen: Zum Sauna- und Badevergnügen gesellt sich hier beispielsweise eine Salz-Stempel-Massage mit Bad Staffelsteiner Salz und ein hochwertiges Kosmetikprodukt aus der kostbaren Bad Staffelsteiner Ursole (www.obermaintherme.de).



Bad Staffelstein,
„Obermain Therme“
© FrankenTourismus/OMT

Noch bis 31. Dezember 2015 verwöhnt das Gesundheitszentrum Bad Alexandersbad mit seinem „Rundum-Wohlfühl-Angebot für kalte Tage“: Hierzu gehört ein prickelndes Bad im Heilwasser der Luisenquelle mit Kräuterzusatz, eine wohlig-warme Moorteilpackung zur Hautpflege und eine vitalisierende Fußreflexzonenmassage zur Stärkung des Immunsystems jeweils zum Aktionspreis (www.badalexandersbad.de).

In Bad Königshofen hält zwar der Heilwassersee der „Franken-Therme“ derzeit Winterschlaf, eine Wellnessreise in die Stadt an der Fränkischen Saale im Naturpark Haßberge lohnt sich aber immer: Dafür sorgt zum einen das Finnisch-Fränkische Saunadorf, zum anderen so entspannende Angebote wie das „Harmony-Weekend“ samt Aprikosenpeeling, Wohlfühlmassage, Heilkreide-Entschlackungspackung, Honig-Milch-Bad und einer warmen Ölung in der Softpack-Liege (www.frankentherme.de).

Eine gesunde und besinnliche Vorweihnachtszeit erlebt man in Weißenstadt am See mit der Pauschale „Advent, Advent...“: Dabei genießt man nicht nur den Weißenstädter See im Winterkleid, sondern außerdem sieben Übernachtungen mit Vollpension, freie Nutzung der Sauna- und Badelandschaft, zwei Massagen und zwei Fangoanwendungen, einmal Entspannung nach Jacobsen, wahlweise eine kosmetische Gesichtsbehandlung oder eine Ganzkörper-Verwöhnpackung sowie ein Unterhaltungs- und Aktivprogramm samt Plätzchenbacken und Laternenwanderung (www.kurzentrum.com/weisenstadt-am-see).

Heiße Zeiten im „Gesundheitspark Franken“

Im Winter sorgt die gesunde Hitze der Sauna für ein besonderes Wohlbefinden – und sie stärkt die Abwehrkräfte. Im „Gesundheitspark Franken“ laden dazu ausgezeichnete Saunalandschaften ein, und das „ausgezeichnet“ ist durchaus wörtlich zu nehmen. So wurde zum Beispiel die Saunawelt „Erdfeuer“ in der „ThermeNatur Bad Rodach“ als eine der besten deutschen Saunalandschaften prämiert. Der Deutsche Saunabund verlieh ihr – und vielen weiteren fränkischen Saunalandschaften – sein höchstes Qualitätssiegel „SaunaPremium“ mit fünf Sternen. In der „Therme Natur“ genießen die Gäste das Ambiente in der Saunawelt „Erdfeuer“ mit ihren offenen Feuerstellen und Blockhaussaunen, mit der Erd-, Aufguss-, Erdhügel- und Finnischer Sauna sowie der „BioOase“ und der „Vitabar“. Dazu kommen die vielen Aktionen im Veranstaltungskalender wie die „Karibische Nacht“ (28. November 2015), der „Weihnachtliche Adventszauber in der Saunawelt“, das „Schlotfegerbaden“ (1. Januar 2016) oder der „Kristallzauber in der Saunawelt“ (6. Februar 2016, www.therme-natur.de).



Bad Rodach, Sauna in der „Therme Natur“

© Bad Rodach/FrankenTourismus

Entspannung im Dunkeln

Vier Sterne des Deutschen Saunabunds schmücken die „Spessart Therme“ in Bad Soden-Salmünster. Bei sechs verschiedenen Saunen vom Sole-Dampfbad bis zur urigen Erdsauna ist für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders viel Wert legt die „Spessart Therme“ auf abwechslungsreiche Aufgüsse wie das russische Banjaritual mit feucht-heißem Birkensudaufguss und Birkenquastmassage. Wer in der „Spessart Therme“ zu Gast ist, hat außerdem Gelegenheit zu einem besonderen Massageerlebnis: Bei „Pure Senses“ wird man in einem beinahe komplett abgedunkelten Raum mit wertvollem Traubenkernöl massiert – bei dieser Massage im Dunkeln wird jeder Moment noch intensiver. Zudem kann „Pure Senses“ auch als Partneranwendung mit zwei Masseuren gebucht werden (www.spessart-therme.de).



Bad Soden-Salmünster,
„Spessart Therme“
© FrankenTourismus/
Bad Soden-Salmünster/Hub

Ein idealer Ort, um dem Winter mit Wärme zu begegnen, ist die „KissSalis Therme“ in Bad Kissingen. Nicht nur, dass die Therme erst kürzlich beim „European Health & Spa Award“ den dritten Platz in der Kategorie „Best Thermal Resort“ belegte: Der „SaunaPark“ der Therme erstrahlt außerdem jeden Donnerstagabend von November 2015 bis März 2016 in stimmungsvollem Kerzenschein. Diese besondere Atmosphäre genießt man bei einer Candlelight-Massage und bei den Sonderaufgüssen wie der Duftreise in der Gartensauna oder dem Salzpeeling im Dampfbad (www.kisssalis.de).

In der „Solymar Therme“ in Bad Mergentheim ist es der Freitagabend, an dem die Therme mit Kerzenlicht illuminiert wird und die Gäste mit besonderen Aufgüssen verwöhnt werden. Zu dieser „Nacht der Lichter“ gesellt sich in Bad Mergentheim an jedem zweiten Samstag im Monat die „Musikalische Thermennacht“, bei der die Thermengäste bei einem kleinen Picknick den Klängen von Musikern aus der Region lauschen, sowie an jedem letzten Samstag im Monat die „Solymar Saunanacht“, bei der die Gäste zum Beispiel ab 21 Uhr im Vital- und Solebad textilfrei baden können (www.solymar-therme.de).

Auch in der „Altmühltherme“ in Treuchtlingen beginnt bis März 2016 das Wochenende ganz entspannt: Freitagabends lässt man bei der „Mitternachtssauna“ den Alltag hinter sich, genießt kulinarische Häppchen, Salzpeeling und Spezialaufgüsse und badet ab 22 Uhr textilfrei im warmen Thermalwasser (www.altmuehltherme.de).

Eintauchen in Musik und Licht

Ein besonderes Bad macht die „Toskana Therme“ in Bad Orb unvergesslich: Hier taucht man nicht nur in die warme Champagnersole ein, sondern bei „Liquid Sound“ auch in Klang, Farbe und Licht. Dabei erklingen meditative Melodien, die vor allem unter Wasser eine besondere Wirkung entfalten. Dazu genießt man das Farbenspiel der Unterwasserscheinwerfer. Deshalb ist auch die Bad Orber Pauschale „Baden in Musik und Licht“ mit zwei Übernachtungen, „Klassik unter Wasser“, Wellnessöl-Massage und Vier-Gänge-Abendessen ein entspannendes Gesamterlebnis. Übrigens: Wer besser bei elektronischen Traumklängen als bei klassischer Musik entspannen kann, ist jeweils am ersten Samstag im Montag beim „Liquid Sound Club“ richtig (www.toskana-therme.de).

Vorfreude auf das neue Wellnessjahr

Mit dem Winter geht auch das Jahr zu Ende – doch schon jetzt freut man sich im „Gesundheitspark Franken“ auf das neue Jahr und die Neuerungen, die es mit sich bringen wird. So wird derzeit etwa eine der Badehallen in der „Obermain Therme Bad Staffelstein“ einer Schönheitskur unterzogen und auch das Erlebnisbecken mit einem faszinierenden Lichtobjekt ausgestattet. Die heilende Wirkung der Sole wird im neuen „Soleum“ im Mittelpunkt stehen: eine Art rundes Grädlerwerk, über dessen Reisigwände die Quellsole herabrieselt. Großes tut sich auch in Weißenstadt am See: Hier wird rege am „GesundZeitResort SiebenQuell“ gebaut, das im Herbst 2016 in direkter Nähe zum Weißenstädter See und dem bestehenden Kurzentrum Eröffnung feiern soll – als Vier-Sterne-Resort mit Therme, Saunalandschaft und Therapieabteilung.

Zudem stehen in 2016 im „Gesundheitspark Franken“ zwei runde Geburtstage an: Bad Brückenau feiert „20 Jahre Therme Sinnflut“ und als Geschenk gibt es nicht nur verschiedene Wohlfühlaktionen, sondern auch eine neue Außensauna, deren Glassfassade den Blick auf den idyllischen Saunagarten freigeben wird (www.bad-brueckenau.de). Zehn Jahre alt wird die „Franken-Therme“ in Bad Windsheim – und gefeiert wird das ganze Jahr über mit Aktionen wie dem „Grand Prix der singenden Bademeister“ sowie einer Jubiläumsmassage, bei der die Bad Windsheimer Sole in den Mittelpunkt rückt. Zum Auftakt lädt die „Franken-Therme“ zur Silvesterfeier in der Therme ein, bei der man am 31. Dezember 2015 entspannt ins neue Jahr feiert: mit feinem Buffet, Live-Musik, Silvesteraufgüssen in der Sauna und „Dinner for One“ auf Großleinwand in den Ruheräumen (www.franken-therme.net).



Bad Windsheim, Schneekammer
© FrankenTourismus/
Bad Windsheim/Hub

Der beste Weg zur Gesundheit

Meist ist Silvester der Tag, um gute Vorsätze zu fassen. Oft ist darunter der Wunsch, mehr für seine Gesundheit zu tun. Bis Silvester muss man im „Gesundheitspark Franken“ aber nicht warten, dafür sorgen die Gesundheitsprogramme der Heilbäder und Kurorte. In Bad Berneck im Fichtelgebirge etwa stehen die „Kneipp’schen Wohlfühl- und Gesundheitswochen“ ganz im Zeichen der ganzheitlichen Philosophie von Pfarrer Sebastian Kneipp. Während der einwöchigen Pauschale genießt man unter anderem zwei Rückenmassagen sowie wahlweise zwei Kneipp’sche Heusäcke oder Naturmoorpackungen. Dazu kommen zwei Kräuterbäder, zwei Kneippgüsse oder Wechselteibäder sowie zwei Kneipp’sche Wickel oder Auflagen. Für Bewegung sorgen tägliches Wassertreten, eine Wirbelsäulengymnastik und eine geführte Wanderung (www.bad-berneck.de).

Bad Neustadt an der Saale lädt bei „Gesundheit kompakt“ ein, sich eine ganze Woche lang Zeit für sich selbst zu nehmen und sich mit wertvollen Naturheilmitteln etwas Gutes zu tun. Dazu gehören etwa Inhalationen und Massagen, Fangobehandlungen, Solewannenbad, Kneippanwendungen und Gymnastik (www.tourismus.nes.de). In Bad Steben schenken bei der „Entspannungs-Kur“ Kohlensäure-Mineralbäder, Fußreflexzonen- und Entspannungsmassagen sowie Entspannungstraining innere Ruhe und neue Kraft. Im Paket inklusive sind zudem zwei Eintritte in die „Wasserwelten“ und den „Wellness-Dome“ der „Therme Bad Steben“, die mit dem „TouriSpo Award“ ausgezeichnet wurde und damit zu den zehn schönsten Thermen in Deutschland zählt (www.therme-bad-steben.de).

In Bad Bocklet regeneriert man sich im Vier-Sterne Kunzmann’s Hotel Spa mit einer indischen Ayurveda-Kur. Während der sechs Behandlungstage genießt man köstliches, rein vegetarisches indisches Essen, um den Körper zu entlasten, sowie unter anderem Ganzkörper-Synchron-Behandlungen, ayurvedische Fußmassagen, Kräuterdampfbäder und Gesichtsmassagen. Tägliches Yoga und Walking ergänzen das Angebot (www.kunzmanns.de).

Aktiv zum Wohlfühl

Zu den guten Vorsätzen an Silvester gehört klassischerweise auch mehr Bewegung. Auch hier hilft der „Gesundheitspark Franken“ gerne: etwa bei Kursen im wohltemperierten Heilwasser wie Aqua-Jogging oder Aqua-Walking – in der „Altmühltherme“ in Treuchtlingen hat man sogar Gelegenheit zum Aqua-Zumba.



Bad Bocklet, Wellness-Massage
© FrankenTourismus/
Bad Bocklet/Hub

Da viele der fränkischen Heilbäder und Kurorte aber auch in der wunderbaren Landschaft eines Naturparks liegen, gehört es einfach dazu, diesen zu genießen. Bestes Beispiel dafür ist Bischofsgrün, das sogar sechs zertifizierte Heilklima-Wanderwege ausgeschildert hat. Auch im Winter ist Wandern in Bischofsgrün ein großes Thema, werden dafür doch extra bestimmte Wege ausgewiesen und geräumt, darunter etwa die Touren „Schneesuhfeeling ohne Schneeschuhe“ oder „Zwischen Märchenwald und Wintersonne“ (www.bischofsgruen.de).

Wegweiser zum Wohlfühl

Die erste Adresse für einen Gesundheits- und Wellnessurlaub in Franken ist die Webseite www.gesundheitspark-franken.de. Sie stellt nicht nur die Heilbäder und Kurorte im Gesundheitspark Franken mit ihren verschiedenen Indikationen und Heilmitteln vor, sondern präsentiert gleichzeitig eine Auswahl der Wellness- und Gesundheitspauschalen in den jeweiligen Orten. Hilfreiche Tipps rund ums Thema Kur und die Kostenübernahme der Krankenkassen ergänzen das Informationsangebot. Lust auf mehr Wohlbefinden macht auch die aktuelle Themenzeitung „Franken Wohlfühlnd“, die im Januar 2016 erscheint und kostenlos über FrankenTourismus bezogen werden kann und dann auf der Webseite als Blätterkatalog zur Verfügung steht.

FrankenTourismus

Postfach 44 04 53

90209 Nürnberg

Telefon 0911/94151-0

Telefax 0911/94151-10

info@frankentourismus.de

www.frankentourismus.de

www.gesundheitspark-franken.de